

SPORTSCHAU 

Tour de France

1. Juli bis 24. Juli 2022



Das ARD-Team

Teamchef/Regie
Programmchefin
Kommentator Das Erste
Co-Kommentator Das Erste
Moderation
Kommentator Livestream und ONE
Co-Kommentatoren Livestream und ONE

Uli Fritz (SR)
Gabi Bohr (SR)
Florian Naß (HR)
Fabian Wegmann
Michael Antwerpes (SWR)
Florian Kurz (WDR)
Johannes Fröhlinger und Paul Voß

Redaktionsassistentz

Laszlo Mura (SR),
Matthew Genest-Schön (SR)

Social Media + VJ-Reporter

Leonie Holz (SR),
Bernd Arnold (HR)
Thomas Braml (SR),
Hendrik Deichmann (NDR),
Marc Drumm (SR)

Reporter

Moritz Cassalette (NDR)
Stefan Krieger (SR)
Michael Ostermann (WDR)
Birgit Köhler (SR)
Bernhard Hauke (SR)
Hajo Seppelt

Interviews TV und HF
Technische Leitung/Redaktion
Online-Reporter
Redaktionsassistentz/Archiv
Produktionsleitung
ARD-Dopingexperte

HÖRFUNK

Programmchef
Reporter
Interviews/Stories
Stories

Steffen Gaa (SR)
Holger Gerska (NDR)
Moritz Cassalette (NDR)
Sebastian Krause (BR)



Tour de France der Männer 2022

Von Freitag, 1. Juli, bis Sonntag, 24. Juli 2022

In der vielleicht fahrradfreundlichsten Stadt der Welt startet die 109. Auflage der Tour de France: in Kopenhagen. Dänemark ist Schauplatz des „Grand Départ“ – mit einem Prolog vorbei an allen Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt, mit einer ersten Etappe, die kurz vor dem Zielstrich 18 Kilometer lang über die majestätische Brücke über den Großen Belt führt, mit einem zweiten Teilstück am Sonntag, 3. Juli, dessen Finale sich an der Grenze zu Schleswig-Holstein abspielt, in Sonderborg an der Flensburger Förde.

Ein windumtoster Auftakt an der Ostsee für 176 der weltbesten Radprofis aus 22 Mannschaften, darunter das deutsche Team BORA-hansgrohe, das gerade den Sieger des Giro d’Italia stellte.

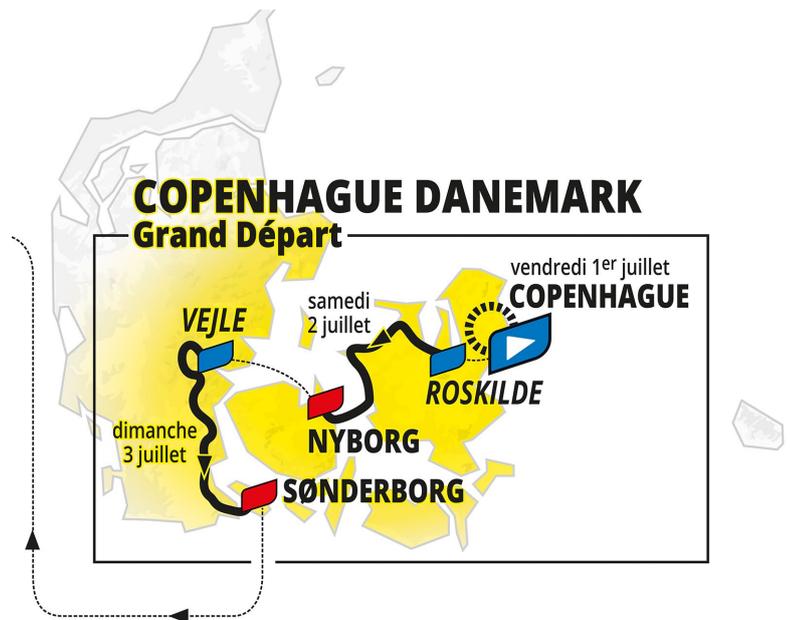
Schon die erste Woche der Tour de France hat es in sich. Wenn die Fahrer nach einem Ruhe- oder besser: Transfertag die französische Kanalküste erreichen, dann wird das Gelbe Trikot des Führenden weiter täglich umkämpft sein – im Wind der Küste, vor allem dann aber auf den gefürchteten Pflasterpassagen des Klassikers Paris-Roubaix. Hier kann die Tour nicht gewonnen, aber schon verloren werden. Und dann warten schon die Vogesen mit dem ruppigen Schlussanstieg auf die Planche des Belles Filles, verschärft durch eine Schotterpassage und zwischenzeitlich 24 Prozent Steigung. Und weiter geht es in der abwechslungsreichen und immer wieder faszinierenden Landschaften Frankreichs – gesäumt von malerischen Dörfern, herrlichen Schlössern, anmutigen Flusstälern, rauhen Gipfeln zumal in den Savoyer Alpen und in den Pyrenäen, ganz zu schweigen vom Einzelzeitfahren am Vorabend der Schlussetappe in Rocamadour, einem der schönsten Orte Frankreichs und selbstredend UNESCO-Weltkulturerbe.

Federführer in der ARD für die Übertragungen der Tour de France ist traditionell der Saarländische Rundfunk (SR).

Antworten auf viele Fragen rund um das große Radsportspektakel dieses Sommers liefert die neue Reihe „Deine Tour“ auf dem youtube-Kanal von sportschau.de und in der ARD Mediathek, in der unter anderem der Radprofi Rik Zabel mit der ARD-Moderatorin Lea Wagner hinter die Kulissen von Training, Taktik und Technik des Radsports blickt.

Die ARD wird die Tour de France 2022 wie in den vergangenen Jahren umfassend begleiten. Täglich überträgt Das Erste live, an Wochentagen von circa 16.05 bis 17.30 Uhr, an den Wochenenden – abhängig von den Etappen – etwas länger. ONE zeigt live alle Etappen ab eine halbe Stunde nach dem Start bis zum Beginn der Übertragungen im Ersten. Zudem wird im ARD-Hörfunk über die Tour unter anderem mit Beiträgen, Live-Reportagen und -Gesprächen umfassend berichtet. Darüber hinaus gibt es die gesamte Tour de France auch in der ARD Mediathek und auf sportschau.de im Live-stream zu sehen, zudem ein umfassendes begleitendes Programmangebot digital. Der mittlerweile sehr erfolgreiche podcast „Tourfunk“ wird während der Tour täglich die Ereignisse kommentieren und vertiefen.

Zudem blickt die ARD 25 Jahre nach dem bisher einzigen Toursieg eines Deutschen in einer mehrteiligen Reihe in der Mediathek („Being Jan Ullrich“) und in einem Dokumentarfilm im Ersten (Samstag, 2. Juli, circa 17.20 Uhr, nach dem Ende der 2. Etappe) auf das von Triumphen und tiefen Abstürzen geprägte Leben Jan Ullrichs. Dazu gibt es auch einen Podcast: „Jan Ullrich – Held auf Zeit“.



1. Etappe

Kopenhagen-Kopenhagen 13,2 km

Die Tour de France startet in einem Paradies für Radfahrer. Es geht auf topfebenen Straßen durch Kopenhagen. Da ist der große Gang gefragt. Der Parcours lässt kaum eine Sehenswürdigkeit aus: die kleine Meerjungfrau, das Wahrzeichen der Stadt oder Schloss Amalienborg, Residenz des dänischen Königshauses. Schloss Christiansborg ist Sitz des dänischen Parlaments. Der beste Zeitfahrer darf am Rande des weltberühmten Tivoli-Vergnügungsparks das erste Gelbe Trikot der Tour 2022 überstreifen.

2. Etappe

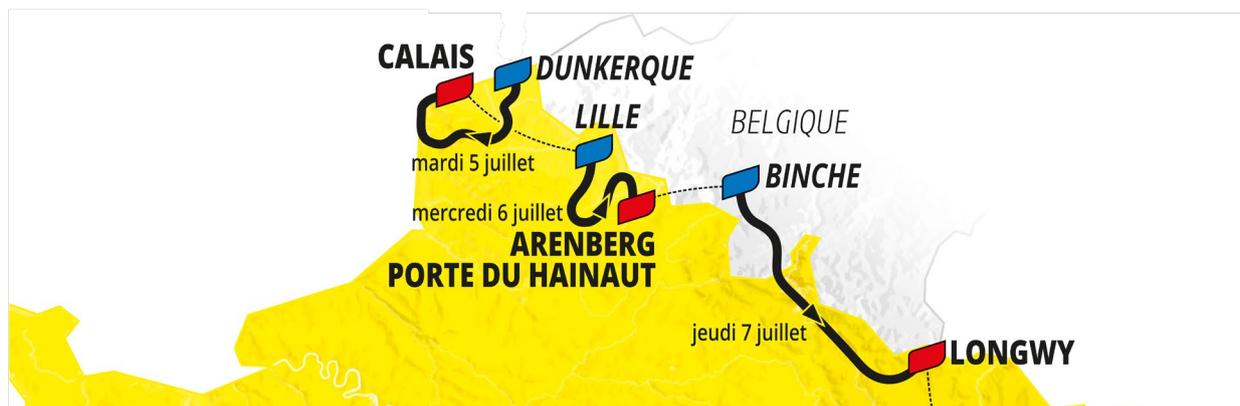
Roskilde – Nyborg 202,5 km

Etwa 30 Kilometer westlich von Kopenhagen liegt die Domstadt Roskilde im Herzen der Insel Seeland im Osten Dänemarks. Die Streckenplaner der Tour haben auf der zweiten Etappe sogar Hügel gefunden, die eine Bergwertung verdienen: Der letzte von drei Anstiegen geht immerhin bis auf 83 Meter hoch – das eigentliche Hindernis der Tages aber wartet kurz vor dem Ziel – 18 Kilometer lang spannt sich die Große Belt-Brücke spektakulär über die Ostsee. Für ein Spektakel könnte der Wind sorgen: So manche Pläne für die Tour drohen hier schon baden zu gehen. Kurz nach der Brücke steht auf der Insel Fünen die alte Handelsstadt Nyborg als Zielort bereit.

3. Etappe

Vejle – Sønderborg 182,5 km

In der Fußballstadt Vejle startet eine Etappe, die auf die Sprinter zugeschnitten ist. Die Strecke führt im Osten Jütlands Richtung Süden, Richtung Deutschland – und ist naturgemäß flach. Der Wind spielt wahrscheinlich nicht die Rolle wie am Vortag. Immer wieder geht es an die Ostsee, an die Meereseinbuchtungen mit schönen kleinen Städten. Im Südosten Jütlands liegt Sønderborg, der Zielort der dritten Etappe an der Flensburger Förde, nur wenige Kilometer Luftlinie von der deutschen Grenze entfernt.



4. Etappe

Dunkerque – Calais 171,5 km

Die Tour zurück im Mutterland – und nochmal geht es ans Meer; in Dunkerque startet eine Etappe, die tückischer ist, als es scheinen mag. In den Hügeln Französisch-Flanderns und des Boulonnais südwestlich der Zielstadt Calais ist es wellig. Dann führt der Parcours im letzten Drittel an der Küste des Ärmelkanals entlang – und wieder könnte der Wind eine Rolle spielen. Viel Arbeit für die Teams, die einen Sprinter aussichtsreich auf die Zielgerade bringen wollen.

5. Etappe

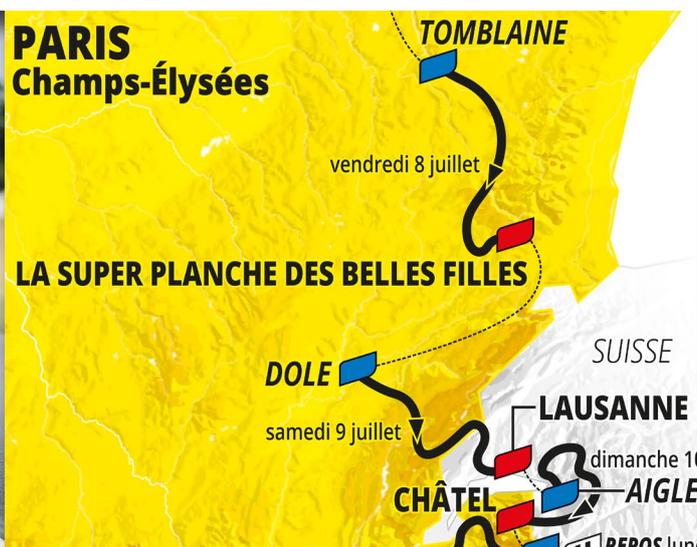
Lille Métropole – Arenberg Porte du Hainaut 154 km

Ein Tag, vor dem viele Angst haben – von Lille aus gehen die Fahrer auf die Spuren des Frühjahrsklassikers „Paris-Roubaix“. Kopfsteinpflastertag bei der Tour! Es warten elf sogenannte „pavés“, holprigen Feldwege zwischen den kleinen Dörfern in der „Hölle des Nordens“ – das fünftletzte und mit knapp drei Kilometern längste pavé ist John Degenkolb gewidmet, 2015 Paris-Roubaix-Sieger. Mit insgesamt fast 20 Kilometern der gefürchteten Pflasterwege ist diese Etappe gespickt. Wer am Ende auf's Tourpodium möchte, darf im Zielort Arenberg nicht zu viel Rückstand haben.

6. Etappe

Binche – Longwy 220 km

Die längste Etappe dieser Tour. Nochmal schnell rüber über die Grenze – vom belgischen Binche führt die Strecke zunächst durch die Ardennen, wo erstmals ein Berg der Kategorie 3 erreicht wird. Zurück in Frankreich, geht es an der Maas entlang Richtung Osten. Der Zielort Longwy hat es in sich mit gleich zwei heftigen Rampen im Finale. Nur der letzte Kilometer an der Zitadelle von Longwy ist flach.



7. Etappe

Tomblaine – La Super Blanche des Belles Filles 176,5 km

Langsam pirscht sich der Parcours im Südosten Lothringens an die erste schwere Bergprüfung dieser Tour heran – im Naturpark der „Ballons des Vosges“ wird es zunehmend welliger. Zum sechsten Mal schon seit 2012 geht es im Finale dann sieben Kilometer lang hinauf zur Planche des Belles Filles, in diesem Sommer mit dem Schlußstück ganz nach oben, zum Teil auf Schotter, bis zu 24 Prozent steil – la „Super Planche des Belles Filles“, die Tourfavoriten müssen sich zeigen.

8. Etappe

Dole – Lausanne 186,5 km

Die Strecke führt durch das französische Jura – die Côtes des Rousses liegt auf 1.100 Metern, schon an der Grenze zur Schweiz. Dort geht es im Hochtal des Joux am gleichnamigen See entlang und dann hinunter an den imposanten Genfer See. Auf der Uferpromenade scheint sich ein Sprint-szenario abzuzeichnen, doch in Lausanne türmt sich vor dem Zielstrich eine bis zu 12 Prozent steile Rampe.

9. Etappe

Aigle – Chatel Les Portes du Soleil 193 km

Die erste Alpenetappe: mit einem noch sanften Einstieg in den Waadtländer Alpen nördlich des Genfer Sees. Am Sitz des Weltradsportverbandes in Aigle am Oberlauf der Rhone vorbei, wird es zum Finale hin schwer, zunächst zum Pas de Morgins. 15 Kilometer hinauf, 950 Höhenmeter, Durchschnittssteigung 6,1 Prozent: Dann ist das Ziel schon fast erreicht, und Frankreich. Ein kurzer letzter Anstieg wartet vor dem Zielstrich in Chatel-Pre la Joux im Skigebiet Les Portes du Soleil.



10. Etappe

Morzine Les Portes du Soleil – Megève 148,5 km

Der zweite Tag in den Alpen: noch einmal der Genfer See. Durch das Tal der Arve schlängelt sich die Strecke die Savoyer Alpen hinauf. Der Mont Blanc beherrscht die Szenerie. Der Schlussanstieg führt durch Megève hinauf zum Ziel auf dem Altiport, dem Höhenflughafen oberhalb des mondänen Skiorts.

11. Etappe

Albertville – Col du Granon Serre Chevalier 152 km

Kurz und gewaltig, ein Feuerwerk an Kletterpartien: zunächst die Lacets de Montvernier, vor allem ein optisches Spektakel. Dann der Col du Telegraphe, eine Art Vor-Rampe zum Dach der Tour, dem legendären Galibier auf 2.642 Metern – fast 18 Kilometer lang ist der Anstieg zum ersten Berg der hors catégorie auf dieser Tour. Und noch einmal höchste Anstrengung erfordern die zwölf Kilometer hinauf ins Ziel auf den Col du Granon – mehr als 2.400 Meter hoch gelegen.

12. Etappe

Briançon – Alpe d'Huez 165,5 km

Was für eine Etappe: französischer Nationalfeiertag und dann Alpe d'Huez.

Hors catégorie und Fanspalriere – am Galibier, am Col de la Croix de Fer und schließlich an den legendärsten Serpentinaen des Radsports, den 21 Kurven hinauf ins Mekka der Tour de France-Fans nach Alpe d'Huez. Oben winkt ein Etappensieg für die Ewigkeit. Die 12.Etappe: einfach spektakulär.

13. Etappe

Le Bourg d'Oisans – Saint Étienne 193 km

Am Fuße von Alpe d'Huez beginnt die Abschiedsfahrt der Tour aus den Alpen – angemessen flach! Im Tal führt die Strecke nach Grenoble und von dort am Gebirgsstock des Vercors an der Isère entlang Richtung Westen. Nach tagelanger Bergtortur sind die Sprinterteams gefragt. Es geht über die Rhone hinein ins Département Loire. Im Zielort Saint-Étienne dürfte der Kampf ums grüne Trikot im Mittelpunkt stehen.



14. Etappe

Saint-Étienne – Mende 192,5 km

Die Strecke ist wellig im Südosten der Auvergne, ideales Gelände für Ausreißer. Lozère ist das am dünnsten besiedelte Département Frankreichs und sicher Schauplatz einer Etappe, die auch die Favoriten im Hauptfeld um Konzentration bittet. Denn das Finale verspricht einen Kampf um Sekunden für die Gesamtwertung. Der Zielort Mende bietet eine drei Kilometer lange und zehn Prozent steile Rampe hinauf zum Flugplatz. Viermal schon gab es dort einen faszinierenden Showdown.

15. Etappe

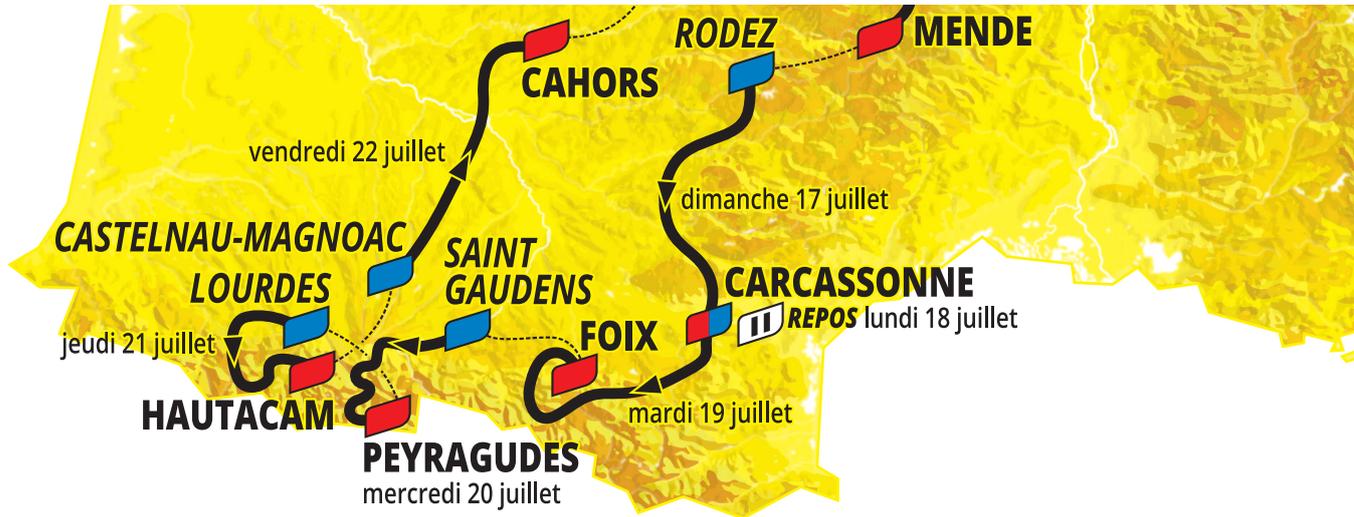
Rodez – Carcassonne 202,5 km

In Okzitanien geht es auf schmalen, aber weitgehend flachen Straßen hinunter an Tarn und Agout. Das Auge reist mit, wenn einige der schönsten Dörfer Frankreichs durchfahren werden. Selbst wenn die Montagnes Noirs, die schwarzen Berge, überfahren werden, halten sich die Kletterpartien in engen Grenzen. Ehe die Pyrenäen rufen, können in Carcassonne unterhalb der berühmten Cité die Sprinter ihr High-Speed-Spektakel entfalten.

16. Etappe

Carcassonne – Foix 178,5 km

Die letzte Tourwoche – die Pyrenäen rufen. In der Ariège türmt sich zunächst der Port de Lers und ist doch nur ein Vorgeschmack auf den nächsten Pass der Kategorie eins, die gefürchtete Mauer, die „Mur de Pégère“ – knapp zehn Kilometer lang der Anstieg, im oberen Teil mit Steigungsprozenten von 18 und 16: eine wahre Rampe, gefolgt von rund 30 Kilometern anspruchsvoller Abfahrt hinunter nach Foix.



17. Etappe

Saint-Gaudens – Peyragudes 130 km

Wieder ein Höhenflugplatz im Finale: Die zweite Pyrenäenetappe bietet den Aspin und die traum-schöne Hourquette de'Ancizan, den Col de Val Louron-Azet, dann aber von Loudenvielle den Anstieg nach Peyragudes unweit des Peyresourde. Zum dritten Mal schon bittet eine extrem steile Rampe kurz vor dem Zielstrich zu einem faszinierenden Showdown.

18. Etappe

Lourdes – Hautacam 143,5 km

Göttlichen Beistand für die letzte der drei Pyrenäenetappen verspricht der Wallfahrtsort Lourdes. Von dort führt die Strecke zum Col d'Aubisque, schon Teil der ersten Pyrenäentour 1910. Ein Neuling im Streckenportfolio der Tour ist der Col de Spandelles, mit mehr als 8 Prozent durchschnittlicher Steigung zurecht in die Kategorie 1 eingestuft. Für den letzten Schlagabtausch im Hochgebirge haben die Tourplaner den dreizehneinhalb Kilometer langen Weg hinauf zur Skistation Lourdes-Hautacam gewählt.

19. Etappe

Castelnau-Magnoac – Cahors, 188,5 km

Adieu Hochgebirge

Am drittletzten Tag der Tour geht es die Region nördlich von Toulouse. Hier ist Rugby-Land, rauh sollte es im Fahrerfeld der Tour aber nur zwischen Ausreißern und Sprintern hergehen. Wenn die Lot erreicht ist, geht es zumeist am Fluss entlang nach Osten, in der Nähe liegt das Weingut des dänischen Königshauses – ein Gruß der Tour an den Startort Kopenhagen. Cahors steht zum zweiten Mal in der Tour-Geschichte als Zielort bereit.



20. Etappe

LaCapelle Marival – Rocamadour, 40,7 km

Showdown: Einzelzeitfahren, und es können Abstände verkürzt, ausgebaut, pulverisiert werden. Nur leicht gewellt ist die 40 Kilometer lange Strecke in der Kulturlandschaft des Quercy mit einigen Schlössern und viel Land drumherum. gegen Ende geht es zweimal nennenswert nach oben, vor allem zum Finale steigt es im Durchschnitt 7,8 Prozent an, anderthalb Kilometer lang hinauf in das fantastische Rocamadour. Hier oben ist der Tour-Sieger gemacht, und schöner könnte die Kulisse kaum sein

21. Etappe

Paris – Paris

Ein Start im Stadion – in der Defense-Arena im westlichen Pariser Vorort Nanterre wird ansonsten Rugby gespielt – jetzt beginnt dort das große Abschlußdéfilé der Tour, am Schloss von Versailles vorbei und dann hinein nach Paris mit seiner unvergleichlichen Szenerie. Auf dem berühmtesten Rundkurs des Radsports – Louvre, Champs-Elysées, Arc-de Triomphe – wird es wohl wieder ein einzigartiges Sprintspektakel geben.

Tour de France 2022 der Männer:

Sendezeiten im Ersten (Stand: 22. Juni 2022)

Samstag, 2. Juli	14.35 – 17.20 Uhr	2. Etappe: Roskilde- Nyborg
Sonntag, 3. Juli	16.15 – 17.30 Uhr	3. Etappe: Vejle – Sonderborg
Montag, 4. Juli	Ruhetag	
Mittwoch, 6. Juli	16.05 – 17.30 Uhr	5. Etappe: Lille – Arenberg
Donnerstag, 7. Juli	16.05 – 17.30 Uhr	6. Etappe: Binche – Longwy
Freitag, 8. Juli	16.05 – 17.35 Uhr	7. Etappe: Tomblaine – La Super Planche des Belles Filles
Samstag, 9. Juli	14.30 – 17.45 Uhr	8. Etappe: Dole – Lausanne
Sonntag, 10. Juli	15.10 – 17.44	9. Etappe: Aigle – Châtel Les Portes du Soleil
Montag, 11. Juli	Ruhetag	
Dienstag, 12. Juli	16.05 – 17.25 Uhr	10. Etappe: Morzine – Megève
Mittwoch, 13. Juli	15.10 – 17.15 Uhr	11. Etappe: Albertville – Col du Granon
Donnerstag, 14. Juli	15.10 – 17.45 Uhr	12. Etappe: Briancon – L`Alpe d`Huez
Freitag, 15. Juli	16.05 – 17.35 Uhr	13. Etappe: Le Bourg d`Oisans – Saint-Etienne
Samstag, 16. Juli	14.33 – 17.45 Uhr	14. Etappe: Saint-Etienne – Mende
Sonntag 17. Juli	14.03 – 18.00 Uhr	15. Etappe: Rodez – Carcassonne
Montag, 18. Juli	Ruhetag	
Dienstag, 19. Juli	16.05 – 17.15 Uhr	16. Etappe: Carcassonne – Foix
Mittwoch, 20. Juli	15.10 – 17.15 Uhr	17. Etappe: Saint-Gaudens - Peyragudes
Donnerstag, 21. Juli	16.05 – 17.35 Uhr	18. Etappe: Lourdes – Hautacam
Freitag, 22. Juli	16.05 – 17.35 Uhr	19. Etappe: Castelnau-Magnoac - Cahors
Samstag, 23. Juli	16.03 – 17.57 Uhr	20. Etappe: LaCapelle-Marival - Rocamadour
Sonntag, 24. Juli	17.00 – 19.30	21. Etappe: Paris – Paris

Kommentator: **Florian Naß**

Co-Kommentator: **Fabian Wegmann**

Tour de France 2022 der Männer im Livestream ([sportschau.de](https://www.sportschau.de)) und ARD Mediathek

Mittwoch, 29. Juni

Mannschaftspräsentation 18.30 – 20.00 Uhr

Freitag, 1. Juli

1. Etappe: EZF Kopenhagen 16.30 – ca. 19.30 Uhr

Samstag, 2. Juli

2. Etappe: Roskilde – Nyborg 12.45 – ca. 17.30 Uhr

Sonntag, 3. Juli

3. Etappe: Vejle – Sonderborg 13.35 – ca. 17.30 Uhr

Dienstag, 5. Juli

4. Etappe: Dunkerque – Calais 13.45 – ca. 17.30 Uhr

Mittwoch, 6. Juli

5. Etappe: Lille – Arenberg 14.05 – ca. 17.30 Uhr

Donnerstag, 7. Juli

6. Etappe: Binche – Longwy 12.35 – ca. 17.30 Uhr

Freitag, 8. Juli

7. Etappe: Tomblaine – LA Planche des Belles Filles 13.35 – ca. 17.30 Uhr

Samstag, 9. Juli

8. Etappe: Dole – Lausanne 13.35 – ca. 17.45 Uhr

Sonntag, 10. Juli

9. Etappe: Aigle – Châtel Les Portes du Soleil 13.00 – ca. 18.00 Uhr

Montag, 11. Juli

Ruhetag

Dienstag, 12. Juli

10. Etappe: Morzine Les Portes du Soleil – Megève 14.00 – ca. 17.15 Uhr

Mittwoch, 13. Juli

11. Etappe: Albertville – Col du Granon 12.45 – ca. 17.15 Uhr

Donnerstag, 14. Juli

12. Etappe: Briancon – Alpe d'Huez 13.35 – ca. 18.15 Uhr

Freitag, 15. Juli

13. Etappe: Bourg d'Oisans – Saint-Etienne 13.35 – ca. 17.45 Uhr

Samstag, 16. Juli

14. Etappe: Saint-Etienne – Mende 12.45 – ca. 17.30 Uhr

Sonntag, 17. Juli

15. Etappe: Rodez – Carcassonne 14.00 – ca. 18.00 Uhr

Montag, 18. Juli

Ruhetag

Dienstag, 19. Juli

16. Etappe: Carcassonne – Foix 13.00 – ca. 17.30 Uhr

Mittwoch, 20. Juli

17. Etappe: Saint – Gaudens – Peyragudes 13.45 – ca. 17.15 Uhr

Donnerstag, 21. Juli

18. Etappe: Lourdes – Hautacam 14.00 – ca. 17.45 Uhr

Freitag, 22. Juli

19. Etappe: Castelnau-Magnoac- Cahors 13.35 – ca. 17.45 Uhr

Samstag, 23. Juli

20. Etappe: LaCapelle-Marival – Rocamadour 13.35 – ca. 18.00 Uhr

Sonntag, 24. Juli

21. Etappe: Paris – Paris 16.30 – ca. 20.45 Uhr



Tour de France der Frauen

Vom Sonntag, 24. Juli, bis Sonntag, 31. Juli 2022

Endlich gibt es eine Tour de France der Frauen. In den achtziger Jahren unter dem Namen „Grand Boucle Feminine“ zwischen 1984 und 1989 als wenig erfolgreicher Versuch gestartet, 2009 mit einem neuerlichen Versuch gescheitert, soll nun der Durchbruch für den Frauenradsport auf höchstem Niveau gelingen. Die Tour de France Femmes startet am Schlußtag der Tour der Männer, am 24. Juli, auch mit dem Finale auf den Champs-Élysées. Vor einer gewaltigen Zuschauerkulisse und vor versammelter Radsportpresse. Acht Etappen lang geht es dann Richtung Osten, durch die Champagne bis in die Vogesen, wo nach insgesamt 1028 Kilometern ein schweres und spektakuläres Finale hinauf zur Planche des Belles Filles den Abschluß bildet. Mit dem ehemaligen Radstar Marion Rousse – die Frau von Julian Alaphilippe – wurde eine charismatische Tourdirektorin installiert.

Die ARD/das Erste überträgt alle Etappen auf ONE und im Livestream auf Sportschau.de. Geplant sind Berichte in den Nachrichtensendungen und in der Sportschau. Auch der Hörfunk und die digitalen Medien werden über die Tour de Femmes berichten.



LÉGENDE / THE KEY

- Départ / Start
- Ville ou site départ / Start town or site
- Ville ou site arrivée / Finish town or site
- Arrivée finale / Race finish
- Étape en ligne / Stage

[letourfemmes.fr](https://www.letourfemmes.fr) @LeTourFemmes

1. Etappe

Paris Tour Eiffel – Paris Champs Elysées 82 km

Was für ein majestätischer Start: im Schatten des Eiffelturm geht es los hinüber auf die andere Seite der Seine zum Louvre und dann zwölf Runden lang über die Champs-Elysées – ein Traum für jede Radsportlerin, diese Etappe zu gewinnen, ob im Sprint oder mit einer verwegenen Einzelaktion.

2. Etappe

Meaux – Provins 135 km

Weitgehend flach ist auch das zweite Teilstück dieser Tour, das im Osten von Paris startet und durch die Brie-Region bis an die Tore der Champagne führt. In Provins deutet sich ein Finale der Sprinterinnen an.

3. Etappe

Reims – Épernay 133 km

Traumhaft schön wird dieser Abschnitt sein im Herzen der Champagnerregion. In den Hügeln der Champagne sind erstmal diejenigen gefragt, die es bergauf am liebsten mögen. Und wie bei den Männern 2019 bietet die Cote de Mutigny kurz vor dem Finale die Gelegenheit zur Attacke, im Kampf um den Tagessieg und das Gelbe Trikot.

4. Etappe

Troyes – Bar-sur-Aube 126 km

Jeden Tag wird es schwieriger. Allein sieben Anstiege in der zweiten Hälfte der Etappe, dazu mehrere Passagen auf Schotter. Wer in Bar-sur-Aube gewinnen will, muss zuvor mutig sein und leidensfähig. Das Gelbe Trikot könnte wieder wechseln an diesem Tag für kletterfeste Frauen.

5. Etappe

Bar-le-Duc – Saint-Dié-des-Vosges 175 km

Die mit Abstand längste Etappe dieser Tour führt die Fahrerinnen an den Westrand der Vogesen. Es wird nicht ganz so schwer wie am Vortag, aber alleine die Länge dieses Teilstücks wird eine Herausforderung sein, vor allem für das Team mit dem Gelben Trikot in seinen Reihen.

6. Etappe

Saint-Dié-des Vosges – Rosheim 128 km

Es bleibt hügelig, kein Wunder, es geht durch die Vogesen in das Elsässer Weinland. Schön für's Auge, wer es denn im Feld der Fahrerinnen genießen könnte, ideal für mutige Ausreißerinnen. Wenige Kilometer vor dem Zielstrich muss noch ein Anstieg bewältigt werden. Reine Sprinterinnen haben es also schwer.

7. Etappe

Sélestat – Le Markstein 127 km

Die vorletzte Etappe, die Schwerste bis dahin. Denn im zweiten Teil warten der Petit Ballon, der Platzerwasel, der Grand Ballon und das Ziel auf dem Markstein. Vogesenungetüme, die die Hierarchie im Feld komplett durcheinanderwürfeln werden. Ein Spektakel unweit der französisch-deutschen Grenze!

8. Etappe

Lure – La Super Blanche des Belles Filles 123 km

Ein grandioses Finale der Tour de France Femmes – zwei mythische Vogesenanstiege fordern noch einmal alles ab: erst der legendäre Ballon d'Alsace, dann das Finale hinauf zur Super Planche des Belles Filles.

Der Kampf um das Gelbe Trikot könnte sich erst auf den letzten Kilometern entscheiden.



Tour de France der Frauen im Livestream (sportschau.de), ONE und ARD Mediathek

Sonntag, 24. Juli

1. Etappe:	Paris – Paris	13.30 – ca. 15.30 Uhr Kommentar: Florian Kurz
2. Etappe:	Meaux – Provins	12.55 – ca. 16.30 Uhr Kommentar: Florian Naß
3. Etappe:	Reims – Epernay	12.55 – ca. 16.30 Uhr Kommentar: Florian Naß
4. Etappe:	Troyes – Bar sur Aube	13.05 – ca. 16.30 Uhr Kommentar: Florian Naß
5. Etappe:	Bar le Duc – Saint Dié	11.50 – ca. 16.30 Uhr Kommentar: Florian Naß
6. Etappe:	Saint Dié – Rosheim	13.05 – ca. 16.30 Uhr Kommentar: Florian Naß
7. Etappe:	Sélestat – Le Markstein	13.45 – ca. 17.35 Uhr Kommentar: Florian Naß
8. Etappe:	Lure – La Planche des belles filles	13.35 – ca. 17.35 Uhr Kommentar: Florian Naß

Impressum:

Saarländischer Rundfunk
SR-Unternehmenskommunikation
Funkhaus Halberg
66100 Saarbrücken

Redaktion:
Dieter Schmitt

Texte:
Uli Fritz

Bildnachweis:
A.S.O./Charly Lopez
A.S.O./Pauline Ballet
A.S.O./Aurelien Vialatte
Etappenpläne: A.S.O.

Grafik:
Stefan Blum (SR-Grafik)

Online
<https://www.sportschau.de/tourdefrance>

Pressekontakt

Saarländischer Rundfunk
Unternehmenssprecher und Leiter Unternehmenskommunikation
Peter Meyer

Telefon: 0681 602 2040
E-Mail: pmeyer@sr.de
SR.de

